

Podium Gottes und des Christus

Hebräisch: 5Mo 2.5 - "... denn ich werde euch von ihrem Land auch nicht die Breite einer Fußsohle geben!" (ELB)
Hebr. - כַּרְתִּיךָ כַּרְתִּיךָ [MiDRaKh KaPh RaGäL]
LXX - βῆμα ποδός (*bäma podos*)
Bub - Weglänge einer Fußsohle
DÜ - Trittlänge *der* Schale *eines* Fußes

Griechisch: βῆμα (*bäma*)
Vorkommen NT:
Podium, Tribüne, Plattform, erhöhter Platz - zum Richten oder öffentlich sprechen: Mt 27.19; Joh 19.13; Apg 12.21; 18.12,16,17; 25.6,10,17.
Podium Gottes und des Christus: Röm 14.10; 2Kor 5.10.
Symbolische Maßeinheit: Apg 7.5.

Grundsätzliches:

Das Podium verleiht dem der es benutzen darf, um zu urteilen oder zu verkünden, eine gewisse Autorität. Der oder die zu Beurteilenden oder die Hörer einer Botschaft, stehen davor. Das ist wie bei einem irdischen König. Er selbst, bestenfalls mit seiner Familie, sitzt auf dem Thron (Podium). Dahinter oder daneben steht (nicht sitzt) die Dienerschaft. Vor dem Thron (Podium) erscheinen Besucher mit unterschiedlichsten Anliegen oder auch Angeklagte. Letztere müssen sich meist hinknien. Wenn man dieses Bild im Sinn hat, wird es leichter, die Ekklesia im Verhältnis zum Podium einzuschätzen.

Das Podium Gottes:

Röm 14.10 Leibesglieder des Christus werden **neben** (παρίστημι *paristeämi*) das Podium Gottes gestellt.
Jesus präsentiert die Ekklesia neben Gott als unanlagbar (**ἀνεγκλητος** *anegklätos*), makellos (ἀμόμος *amōmos*) und untadelig (ἀμέμπτως *amemptōs*).

1Kor 1.8 "... welcher auch euch bestätigen wird bis zur Vollendung, unanlagbar in dem Tag unseres ^dHerrn Jesus Christus."

Kol 1.22 Gott hat in Christus auf Golgatha auch die Ekklesia verändert "... in dem Leib seines ^dFleisches durch seinen ^dTod, um euch heilig und makellos und unanlagbar vor seinem Angesicht darzustellen, ..."

Eph 5.26,27 "... auf dass er sie heilige, *sie* reinigend im ^dBad des Wassers ¹der Rede, auf dass er die Versammlung sich selbst verherrlicht neben-stellte, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas *von* ^dsolchen habe, sondern auf dass sie heilig und makellos sei."

1Thes 5.23 "... möge euer Geist und Seele und Leib untadelig bewahrt werden

in der Anwesenheit unseres Herrn Jesus Christus."

Vgl a. Eph 1.4; 1Joh 3.2.

- Joh 5.22 Vor dem Thron Gottes gibt es kein Gericht, da Gott das gesamte Gericht dem Sohn übertragen hat.
- Dan 7.9, 10, 13, 14, 22 Der Thron Gottes wird dadurch zum Thron (Podium) des Gottessohnes.

Das Podium des Christus:

Ein Meinung bildender Bibeltext zu diesem Thema ist 2Kor 5.10. Meist wird mit der grammatischen Form des sog. *aci*¹ argumentiert, um auch die Ekklesia vor dem Podium des Christus zu sehen. Wer das NT heilsgeschichtlich denkend liest, wird an der nachfolgenden Argumentation nicht vorbei kommen. (S.a. Vergleichsstellen S. 3)

Paulus schreibt vom Geist geleitet:

- 2Kor 5.10 "Denn ^d allen ist nötig zu **uns** hin offenbart zu werden vor dem Podium des Christus."

τοὺς γὰρ πάντας ἡμᾶς φανερωθῆναι δεῖ ἔμπροσθεν τοῦ βήματος τοῦ χριστοῦ
Den denn allen uns offenbart zu werden nötig ist vor dem Podium des Christus

- 2Kor 5.11 "Wahrnehmend daher die Furcht des Herrn, so überzeugen wir Menschen, Gott aber sind wir offenbart worden, ..."

Es ist eine heilsgeschichtliche Tatsache, dass die Ekklesia als Leibesglieder des Christus und als Erstlinge auf der Erde zubereitet werden (nicht vor irgendeinem Thron). Wie Paulus in 2Kor 5 fortfährt, sind wir (die Ekklesia) Gott schon offenbart worden. Auch alles andere ist vor Gott offenbart, aber nicht vor uns.

- Hebr 12.5-8 Die Leibesglieder des Christus werden als Söhne gezüchtigt.
- 1Kor 1.8; Als Unbezüglichbare kommen sie nicht ins Gericht (s.o.);
- Kol 1.22
- 1Kor 6.2,3 sondern sie sind Mitrichtende.

¹ Zit. OE zu aci: "Grundsätzlich gilt: „**Konjugiertes bzw. Dekliniertes muss konjugiert bzw. dekliniert übersetzt werden - und - Unkonjugiertes bzw. Undekliniertes muss unkonjugiert bzw. undekliniert übersetzt werden.**

Dadurch, dass durch den Akkusativ cum Infinitivum / Infinitivum cum Akkusativum das Subjekt Akkusativ-Objekt wird, ist es logisch, dass der Infinitiv folgt, weil durch das in diesem Fall nicht konjugierte nachfolgende oder vorangestellte Verb indirekt angezeigt wird, dass es nicht Subjekt der Handlung, sondern Objekt der Handlung ist.

Anders ausgedrückt: Wenn das Subjekt Akkusativ-Objekt werden soll, ist es logisch, den Infinitiv folgen zu lassen, um durch das in diesem Fall nicht zu konjugierende oder vorangestellte Verb indirekt anzuzeigen, dass es nicht Subjekt der Handlung, sondern Objekt der Handlung ist.

Erklärung: Wenn das Subjekt (einer Handlung) für einen unkundigen Übersetzer [verborgen] Objekt (einer Handlung) werden soll, wird aus einem Nominativ der Akkusativ und konsequenterweise analog dazu aus einem konjugierten Verb ein Infinitiv.

Dieses biblische Geheimnis hat die Mehrheit der mir bekannten Übersetzer offensichtlich nicht verstanden."

| | |
|--------------------------|---|
| 1Kor 3.13; 4.9; 15.31 | Ihr "Feuergewicht" hat schon vorher stattgefunden. |
| Röm 8.29,30 | "Denn welche er zuvorkannte, vorersah er auch, dem Bilde seines ^d Sohnes Zusammengestaltete zu sein, hinein in das, dass er der Erstgeborene ist inmitten vieler Brüder. Welche er aber vorersah, diese berief er auch; und welche er berief, diese rechtfertigte er auch; welche er aber rechtfertigte, diese verherrlichte er auch." |
| Tit 3.5; Eph 2.9 | Dabei geht es nicht um Werke. |
| 2Tim 1.9 | "... der uns rettete und berief mit heiliger Berufung, nicht gemäß unseren Werken, sondern gemäß eigenem Vorsatz und der Gnade, die uns in Christus Jesus vor äonischen Zeiten gegeben ist, ..." |
| Kol 2.10 | Die Ekklesia ist "... in Ihm vervollständigt worden, ..." |
| Röm 8.33,34 | Die Fragen des Apostels Paulus bestätigen, dass die Ekklesia nicht vor einem Richterstuhl steht. "Wer wird gegen Auserwählte Gottes anklagen? Gott, der Rechtfertigende? Wer ist der Verurteilende? Christus Jesus etwa, der Gestorbene, viel mehr aber der Erweckte aus Gestorbenen, ^d der in der Rechten Gottes ist, ^w der sich auch für uns verwendet?" |
| 2Kor 5.10b | Allem bisher von der Ekklesia Gesagten widersprüche der zweite Teil von Vers 10, wo es heißt: "... auf dass ein jeder das empfangen, auf was hin er durch den Leib praktizierte, sei es Gutes sei es Schlechtes." |

Wer wird vor dem Podium des Christus offenbar?

| | | |
|--------------------|--|---|
| <u>1. Gruppe</u> | Die, die <u>selbst</u> gebaut haben. Sie sind von denen zu unterscheiden, die "aufgebaut <u>werden</u> " ^p ; da diese nicht nach Werken berufen wurden. | - 1Kor 3.11-15 - Eph 2.20-22; vgl. 2Tim 2.20 (KK) - 2Tim 1.9 |
| <u>2. Gruppe/n</u> | <u>Zweitlinge</u> und weitere Ergänzungen des Leibes des Christus, bis Gott allen alles ist. | - 1Kor 15.28 |

Vergleichsstellen mit a.c.i.¹

Das griechische Personalpronomen ἡμῶς (1P. acc. pl. auf die Frage: "Wen o. was?") kommt im NT 166x in den verschiedensten grammatischen Formen vor. Bei vielen a.c.i.-Stellen dieses Pronomens zeigt ein Vergleich mit dem Grundtext, dass es durchaus passend ist, mit "uns" zu übersetzen, wenn es auch in unserer Sprache nicht so gut "klingt". Das Denken derer, die den Grundtext einst gesprochen haben ist entscheidend, und nicht unser Denken. Da eine Übersetzung ohnehin schon Auslegungs-Charakter hat, ist es umso wichtiger sich am Grundtext zu orientieren.

Hier einige "aci"- Beispiele:

- Mt 17.4 "... es ist ideal für **uns**, hier zu sein."
ELB u.a. "... es ist gut, dass **wir** hier sind."
NA27 "... καλόν ἐστὶν ἡμᾶς ὧδε εἶναι"
- Joh 3.7 "Notwendig ist **euch**, von oben *her geboren zu werden*."
ELB u.a. "**Ihr** müsst von neuem geboren werden."
NA27 "οὐδεὶς ὑμᾶς γεννηθῆναι ἄνωθεν."
- Joh 9.4 "**Uns** ist nötig, die Werke dessen zu wirken, der mich sandte, ..."
ELB u.a. "**Wir** müssen die Werke dessen wirken, der mich gesandt hat, ..."
NA27 "ἡμᾶς δεῖ ἐργάζεσθαι τὰ ἔργα τοῦ πέμψαντός με ..."
- Apg 4.12 "... in welchem nötig *ist*, **uns** zu retten."
ELB u.a. "... in dem **wir** gerettet werden müssen."
NA27 "... ἐν ᾧ δεῖ σωθῆναι ἡμᾶς."
- Apg 6.2 "*Es* ist nicht angebracht *für* **uns**, ...Tische *zu bedienen*."
ELB u.a. "Es ist nicht gut, dass **wir** ... die Tische bedienen."
NA27 "οὐκ ἀρεστόν ἐστὶν ἡμᾶς ... διακονεῖν τραπέζαις."
- Apg 14.26 "... dass es *für* **uns** notwendig ist, ... hineinzukommen.
ELB u.a. "... dass **wir** durch viele Bedrängnisse ... hineingehen müssen."
NA27 "... ὅτι διὰ πολλῶν θλίψεων δεῖ ἡμᾶς εἰσελθεῖν ..."
- Röm 7.6 "... so dass **unser** dienen *als Sklaven*, in Neuheit *des Geistes ist* ..."
ELB u.a. "... so dass **wir** in dem Neuen des Geistes dienen ..."
NA27 "... ὥστε δουλεύειν ἡμᾶς ἐν καινότητι πνεύματος ..."
- 2Kor 1.4 "... hinein in **unser** Vermögen, denen zuzusprechen ..."
ELB u.a. "... damit **wir** die trösten können, ..."
NA27 "... εἰς τὸ δύνασθαι ἡμᾶς παρακαλεῖν τοὺς ..."
- Hebr 2.1 "Deshalb *ist es für* **uns** nötig, um so mehr auf das achten ..."
ELB u.a. "Deswegen müssen **wir** um so mehr auf das achten ..."
NA27 "Διὰ τοῦτο δεῖ περισσοτέρως προσέχειν ἡμᾶς ..."

Die Liste ließe sich fortsetzen!

Podium Gottes und des Christus (Zusammenfassende grafische Darstellung)

Podium Gottes

Leibesglieder des Christus werden **neben** (παρίστημι *paristeāmi*) das Podium Gottes gestellt - Röm 14.10.
Jesus präsentiert die Ekklesia neben Gott als unbezichtigbar und tadellos -
1Kor 1.8; Kol 1.22; Eph 5.26,27;
1Thes 5.23 - ἀμέπτως (*amēptōs*)
Eph 1.4 - ἀμόμος (*amōmos*); 1Joh 3.2

Vor dem Thron Gottes gibt es kein Gericht, da Gott das gesamte Gericht dem Sohn übertragen hat. (Joh 5.22)

Der Thron Gottes wird zum Thron des Gottes-Sohnes
- Dan 7.9, 10, 13, 14, 22 -

Podium des Christus

"Denn ^d allen ist nötig zu **uns** hin offenbart zu werden vor dem Podium des Christus."
- 2Kor 5.10 -

Weil - vor Gott gemäß 2Kor 5.11 alles offenbart ist, aber nicht vor **uns**.

Weil - Leibesglieder als Erstlinge auf der Erde zubereitet werden (nicht vor irgendeinem Thron!).

Sie werden als Söhne gezüchtigt.

- Hebr 12.5-8

Als Unbezichtigbare kommen sie nicht ins Gericht; sondern sie sind Mitrichtende.

- 1Kor 1.8; Kol 1.22

- 1Kor 6.2,3

Ihr "Feuergewicht" hat schon vorher stattgefunden.

- 1Kor 3.13; 4.9; 15.31

Wer wird vor dem Podium des Christus offenbar?

1. Gruppe

Die, die selbst gebaut haben.

- 1Kor 3.11-15

Sie sind von denen zu unterscheiden, die "aufgebaut werden"^p;
da diese nicht nach Werken berufen wurden.

- Eph 2.20-22;

vgl. 2Tim 2.20 (KK)

- 2Tim 1.9

2. Gruppe/n

Zweitlinge und weitere Ergänzungen des Leibes des Christus, bis Gott allen alles ist.

- 1Kor 15.28